

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft in Bern  
**Band:** 45 (1988)

**Vereinsnachrichten:** Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Bern : Jahresbericht 1987

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Naturschutzkommision der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

### Jahresbericht 1987

Die Kommission wurde neu strukturiert: ein Ausschuss von fünf Mitgliedern, welche gleichzeitig je für einen Teil des von der Kommission zu betreuenden Gebietes zuständig sind, stellen den Ausschuss dar und kommen nach Bedarf kurzfristig zusammen, um hängige Geschäfte zu beraten, wenn nötig unter Bezug von Beisitzern. Die momentan neun Beisitzer stehen dem Ausschuss als Fachberater zur Verfügung für Disziplinen, welche im Ausschuss ungenügend vertreten sind.

Im Berichtsjahr fand eine Plenarsitzung statt. Rund zwanzig Geschäfte (Mitwirkungsverfahren, Einsprachen, Stellungnahmen und Beratungen) wurden an vier Ausschusssitzungen, an auswärtigen Sitzungen oder telefonisch bearbeitet. Als Illustration seien vier Beispiele dargestellt:

Im Rahmen der See- und Flussufer-Planung nahmen wir Stellung zur Gestaltung der Eymatt (Bootshafen-Anlage und Naturschutzgebiet Gäbelbachmündung). Die nun zur Ausführung bestimmte Variante sieht einen kleinen Bootshafen und keine Bootsanbindeplätze am Ufer vor. Das Naturschutzgebiet wird so gestaltet, dass die Schlickbänke in der Gäbelbachmündung, welche notwendige Rastplätze für Strand- und Wasservögel darstellen, durch Spaziergänger nicht gestört werden.

Für die Planungsregion Aaretal wurde von der Arbeitsgruppe M. HIRSCH / K. PETER / F. TEUSCHER ein Landschaftskonzept abgeschlossen. In einer begleitenden Arbeitsgruppe war auch die Naturschutzkommision vertreten. Das umfangreiche Konzept mit seinem detaillierten Landschaftsinventar wird ein wertvolles Instrument für die Planung in den angeschlossenen Gemeinden darstellen. Die gemeindeübergreifende Landschaftsplanung ist sehr sinnvoll und stellt ein nachahmenswertes Beispiel dar.

Bei der geplanten Unterführung der T6 in Münchenbuchsee werden wir zusammen mit dem lokalen Naturschutzverein in der Gestaltung sämtlicher Böschungen mitsprechen können, um einen optimalen Ersatz für verlorengehende Trockenstandorte und Gebüschkomplexe zu realisieren.

Wie wichtig eine Mitarbeit von interessierten Vertrauensleuten oder anderen interessierten Personen in der Region ist, demonstriert der Fall einer einfachen Sanierung einer Strassenböschung im Amt Konolfingen. Nur geologisch interessierte Lokalkenner realisierten, dass dabei eine einzigartige Fossilienfundstelle von nationaler Bedeutung hinter einer Mauer verschwinden würde. Wir versuchen nun, einen kantonalen Schutz des Objektes zu erwirken.

Jürg Zettel